

$\left[ \begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{Grammatik} \rangle \\ \text{SYN}   \text{CAT}   \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[ \begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[ \begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[ \begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{语法} \rangle \\ \text{SYN}   \text{CAT}   \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[ \begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[ \begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[ \begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{قواعد} \rangle \\ \text{SYN}   \text{CAT}   \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[ \begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[ \begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[ \begin{array}{l} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{व्याकरण} \rangle \\ \text{SYN}   \text{CAT}   \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle \\ \text{SEM} \left[ \begin{array}{l} \text{IND} \quad \boxed{0} \\ \text{RESTR} \left\{ \left[ \begin{array}{l} \text{grammar} \\ \text{INST} \quad \boxed{0} \end{array} \right] \right\} \end{array} \right] \end{array} \right]$
---	--	---	---

## Grundkurs Linguistik

### Morphologie IV: Typologie

Antonio Machicao y Priemer

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

# Einführung

- Unterscheidung von Sprachtypen nach der Art der Realisierung der Flexion (welche Flexionskategorien und wie werden angezeigt):
  - analytische:
    - **isolierend**: jedes morphologische Merkmal wird durch ein separates freies Morphem realisiert
  - synthetische:
    - **agglutinierend**
    - **fusionierend** (flektierend)
    - **polysynthetisch** (inkorporierend)
  - Mischformen (die meisten Sprachen)

# Isolierende Sprachen

- Grammatische Beziehungen zwischen Wörtern im Satz durch selbständige, **syntaktische Formenelemente** realisiert  
→ keine gebundenen Morpheme
- Vietnamesisch, Chinesisch, westafrikanische Sprachen  
Vietnamesisch:

## Isolierende Sprachen

- Auch im Deutschen oder Englischen gibt es Formen der Isolation, etwa Auxiliare
    - im Deutschen aber mit Flexion verbunden, im Englischen oft ohne Flexion
- (1)
- a. Ich werd-e gehen.
  - b. Wir werd-en gehen.
  - c. I/you/(s)he/we/they will go.

## Agglutinierende Sprachen

- Grammatische und lexikalische Morpheme mit jeweils einfachen Bedeutungen werden **aneinandergereiht**
  - **1:1-Zuordnung** von Morphem und Bedeutung/Funktion
  - Resultat → hochkomplexe Wörter mit zahlreichen Morphemen
  - Türkisch, Finnisch, Ungarisch, Bantu-Sprachen
- (2) çalış - tlr - ll - mA - mAll - ymlş  
arbeit - Verursachung - Passiv - Negation - Obligation - Evidenz  
çalıştırılmamalıymış  
'anscheinend sollte man ihn nicht zur Arbeit veranlassen.'

## Fusionierende Sprachen

- auch **flektierende** Sprachen genannt
- Die Morpheme oft **polysem** (ein Flexionsmorphem trägt verschiedene grammatische Informationen)
- Darüber hinaus kann ein Flexionsmorphem gleichlautend mit einem funktional anderen sein (z. B.-en), d. h. es kommt zu **Allomorphie**.
- Bestimmte morphologische Prozesse werden mehrfach markiert (z. B. bei der Pluralbildung: Affigierung plus Stammvokaländerung).
- Zu den flektierenden Sprachen gehören die indogermanischen Sprachen.

- auch **inkorporierende** Sprachen genannt
- syntaktische Beziehungen im Satz durch **Aneinanderreihen** und **Ineinanderfügen** lexikalischer und grammatischer Morpheme realisiert
- z. B. Subjekt- und Objektverhältnisse im Verb ausdrücken
- Inuit, Irokesisch, Maya-Sprachen, Nahuatl, Sprachen im Pazifik-Raum wie Samoanisch, Tonga, Maori

6/7

## Polysynthetische Sprachen

- Auch im Deutschen kann man bestimmte Konstruktionen als Inkorporationen analysieren
  - die Kombination Verb + artikelloses Nomen
  - das artikellose Nomen weist andere Eigenschaften auf als sein Gegenstück mit Artikel:
    - (4) Andrea liest die Zeitung.  
Andrea liest Zeitung.
    - (5) Andrea liest die informative Zeitung.  
\*Andrea liest informative Zeitung.
    - (6) Andrea liest eine Zeitung. Sie ist informativ.  
Andrea liest Zeitung<sub>i</sub>. \*Sie<sub>i</sub> ist informativ.
- Mit anderen Worten:  
Die meisten Sprachen sind Mischformen der vier Typen